

Dokumentation der Wetterstation Freren

© Hermann Holthaus

Freren, den 01.05.09

Im März 2008 habe ich mir eine Wetterstation WS2300 angeschafft. Die Station besteht aus einer Inneneinheit (Zentrale) und einer Außeneinheit, die ihre Daten per Funk an die Zentrale überträgt.

Die Zentrale besitzt ein Display und eine RS232 Schnittstelle für den Computeranschluss. Die mitgelieferte Software erlaubt eine Aufzeichnung der Daten und eine Bereitstellung der Daten im Internet auf einer Homepage. Die Datenspeicherung und die Aufbereitung waren allerdings sehr einfach gehalten und genügten meinen Ansprüchen nach kurzer Zeit nicht mehr. Auf der Suche nach Alternativen, die natürlich nicht zu teuer sein sollten, stieß ich auf das

Projekt „open2300“ von Kenneth Jahn Lavrsen. Das Projekt ist unter:

<http://www.lavrsen.dk/twiki/bin/view/Open2300/WebHome> beschrieben. Mit Hilfe dieser Software und Einsatz eines kleinen Rechners von PC-Engines (braucht ca. 5-6 Watt) werden die Daten alle 5min ausgelesen, gespeichert und für die Nutzung im Internet aufbereitet.



Einzelheiten der Station

Die Außeneinheit besteht aus mehreren Komponenten:

Der Regensensor



Der Windsensor

Das Ganze wird dann in eine Wetterhütte verpackt.



Der Temperatur -und Feuchtesensor

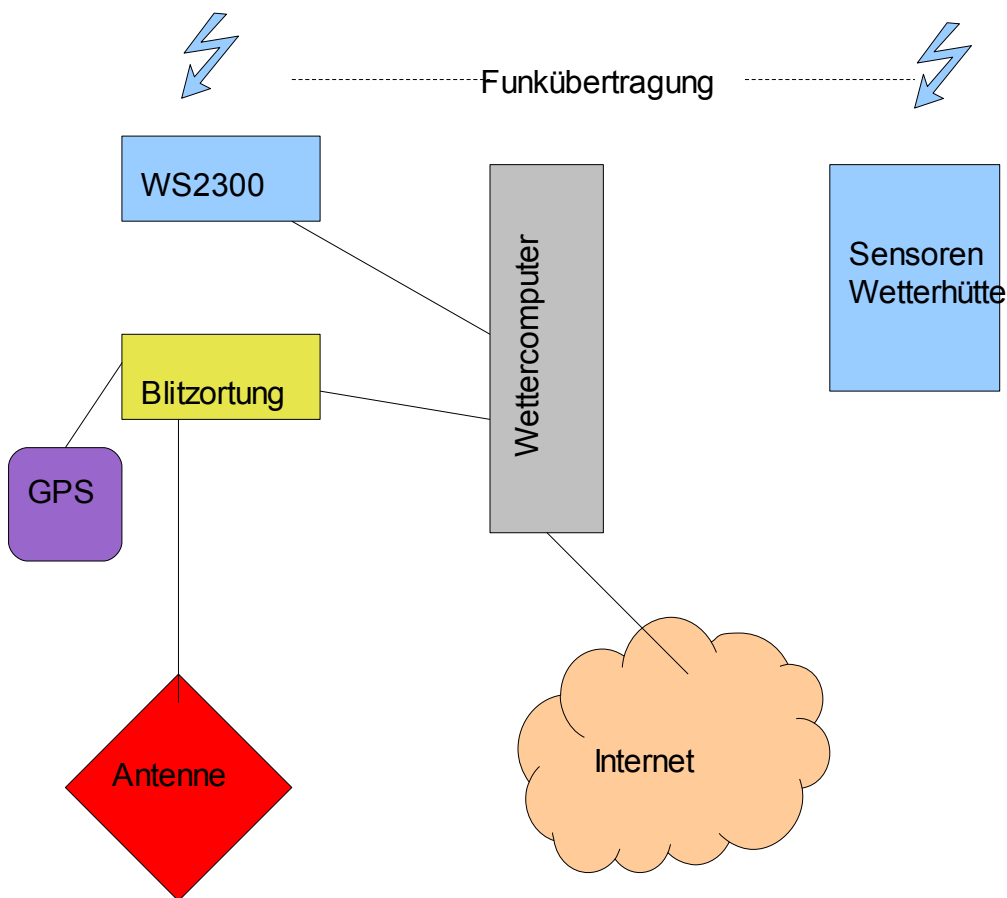
Die Zentrale misst den Luftdruck
 Zur Auswertung der Daten dient
[hier](#) nachlesen kann. Unten sieht
 Gartens steht. Die Wetterhütte
 Baumarkt hergestellt, das kostet
 fertig. Ein abschließender
 wetterfest. In Zukunft wird der Windmesser durch ein anderes Modell ersetzt, welches noch
 genauere Werte liefert. Außerdem
 Bäume zu verringern.



und die Innentemperatur und Innenfeuchte.
 der o.g. Rechner, dessen Beschreibung man
 man wie die Station in einer Ecke meines
 wurde aus Lamellenelementen aus dem
 wenig und man ist schnell mit der Montage
 Anstrich und die Station ist einigermaßen
 wird der Mast weiter erhöht um den Einfluß der



Aufbauübersicht





Die Module Blitzortung mit den Komponenten GPS und Antenne befinden sich im Moment noch in der Testphase, es gibt noch Probleme mit der Linux Tracker Software.